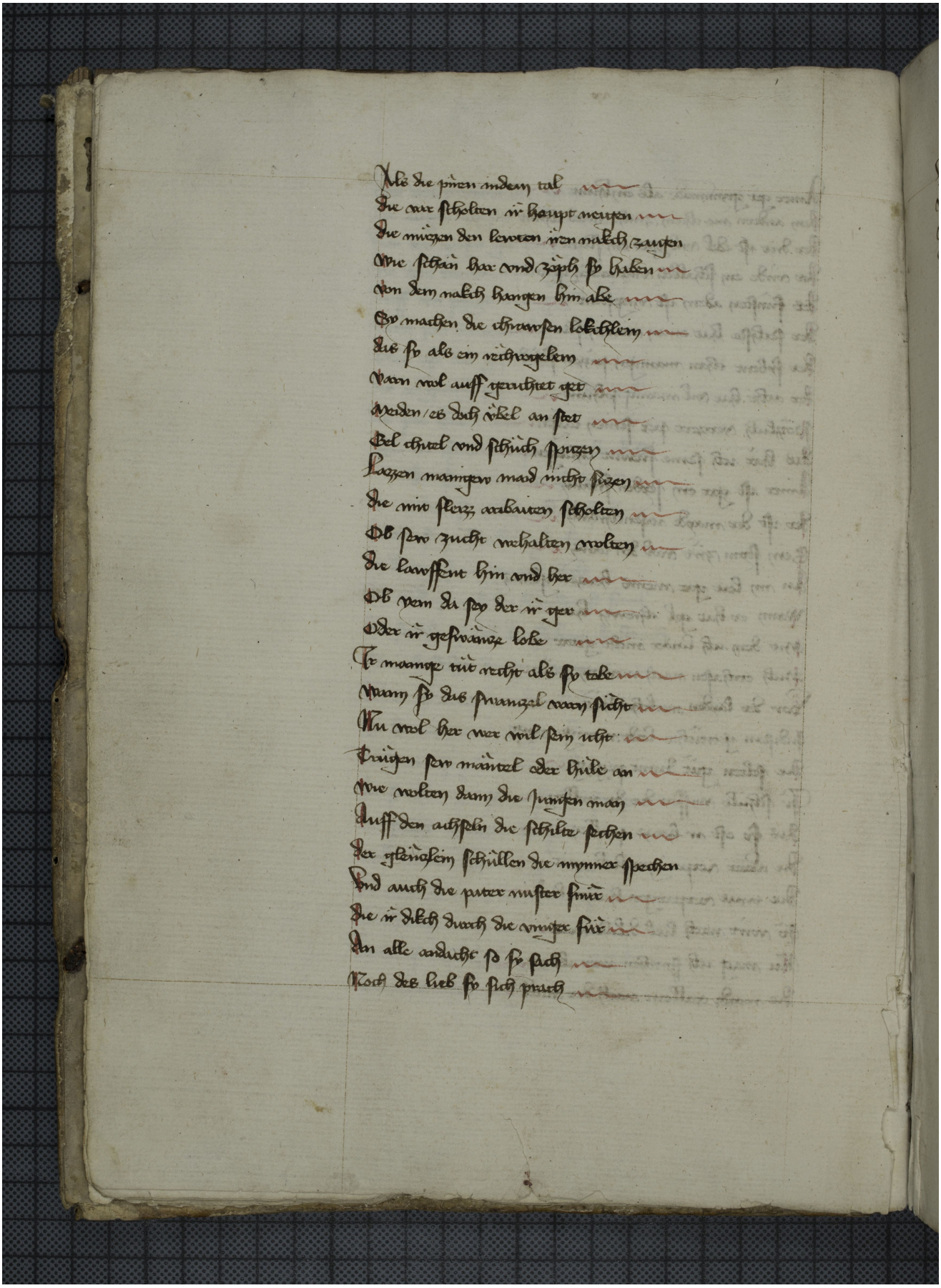
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Als die pûren indem tal
Die var scholten ir haupt neigen
Die mûzzen den lewten iren nakch zaigen
Wie schân har vnd zöph sy haben
Von dem nakch hangen hin abe
Sy machen die chrawsen lokchlein
Das sy als ein rechvogelein
Varn wol auff gerichtet get
Meiden / es doch übel an stet
Gel chitel vnd schûch spitzen
Lazzen manigew mad nicht sitzen
Die mit fleizz arbaiten scholten
Ob sew zucht wehalten wolten
Die lawffent hin vnd her
Ob yem da sey der ir ger
Oder ir geswânze lobe
Ir mainge tût recht als sy tobe
Wann sy das swanzel varn sicht
Nu wol her wer wil sein icht
Trûgen sew mântel oder hûle an
Wie wolten dann die jungen man
Auff den achseln die schilte sechen
Der gleûzlein schûllen die mynner spechen
Vnd auch die pater muster fûr
Die ir dikch durch die vinger fûr
An alle andacht so sy sach
Noch des lieb sy sich prach